

Herausgegeben von Wetterdienst München

(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung von Wetterdienst München)

M ä r z 1950

Der März war in ganz Bayern zu warm, dabei reich an Sonnenschein und sehr trocken.

Die Entwicklung der Großwetterlage neigte zur Unbeständigkeit, die einzelnen Abschnitte umfaßten meist nur wenige Tage.

Während des ersten Monatsdrittels stand die Witterung in Bayern vorwiegend unter dem Einfluß hohen Luftdruckes: Ein über Skandinavien liegendes Hochdruckgebiet wanderte zwar schnell ostwärts ab, blieb aber durch eine Brücke hohen Druckes über Mitteleuropa hinweg mit einem atlantischen Hoch in Verbindung, das zeitweise (am 5. bis 8.) nach Frankreich und Westdeutschland vorstieß. Zu Beginn des zweiten Drittels stellte sich bei nordwestlicher Luftströmung unruhiges und sehr kühles Wetter mit häufigen, im allgemeinen aber wenig ergiebigen Niederschlägen ein, die auch in tieferen Lagen wiederholt als Schnee fielen. Stärkerer Luftdruckfall über den Britischen Inseln und dem Nordmeer sowie Druckanstieg über dem östlichen Mitteleuropa leiteten am 14. zu einer 5-tägigen Periode sehr milder und überwiegend trockener Witterung über, die zu Beginn des letzten Monatsdrittels, mit dem Übergreifen einzelner Tiefdruckstörungen vom Atlantik nach Mitteleuropa wieder von unbeständigem Wetter abgelöst wurde. Nach dem 25. stand die Witterung Mitteleuropas nochmals unter vorherrschendem Hochdruckeinfluß, der Schwerpunkt des hohen Druckes verlagerte sich dabei in den letzten Tagen nach dem Ostatlantik, während ein Tiefdruckgebiet vom Mittelmeer aus vorübergehend auf Südbayern übergriff: die Niederschläge gingen am 30. wieder teilweise bis etwa 550 m herab in Schneefall über.

Die Messungen in der freien Atmosphäre, in 5000 m Höhe über München, ergaben als tiefste Temperatur  $-32^{\circ}$  am 2., als höchste  $-18^{\circ}$  am 7..

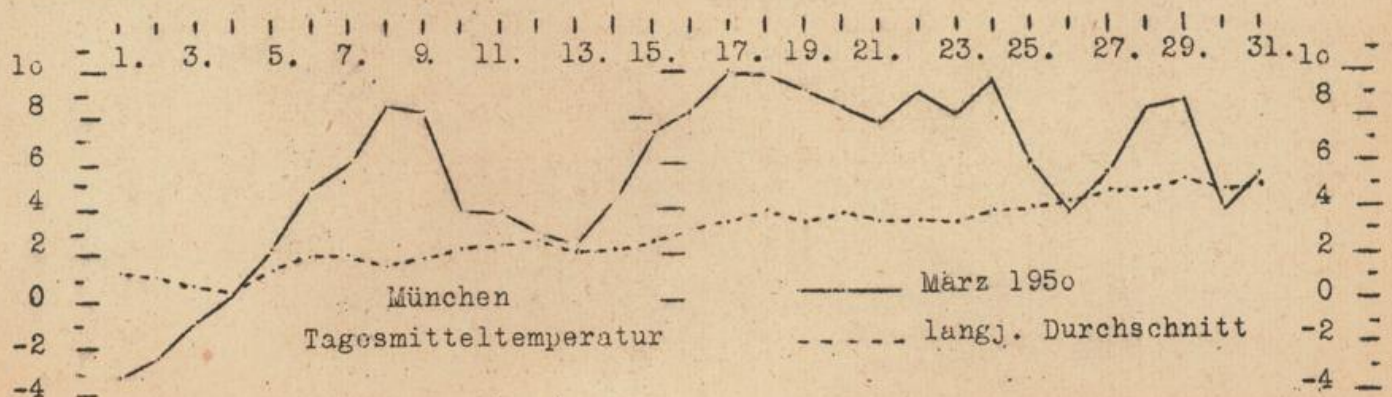
Die Mitteltemperaturen bewegten sich in großen Teilen Bayerns zwischen 4,5 und 5,5 Grad. In höher gelegenen Teilen (Allgäu, östliche Randgebirge) lagen sie zwischen 3 und 4,5 Grad, im unteren Maingebiet zwischen 5,5 und 6,5 Grad.

Die Abweichung vom Normalwert beträgt in Nordbayern meist zwischen +1 und +1,5 Grad, in Südbayern zwischen +1,5 und +2 Grad. Entsprechend diesen Verhältnissen lagen die mittleren Maxima um 2 bis 3 Grad, die mittleren Minima um 1 bis 2 Grad über den Durchschnittswerten. Der Monatshöchstwert der Temperatur trat meist am 17. oder 19., vereinzelt auch am 8., 16. oder 28. auf; die Werte lagen bei 16 bis 18 Grad. Die Tiefstwerte, welche durchweg zum Monatsanfang auftraten, betrugen in Südbayern -6 bis -9, in Nordbayern -10 bis -15 Grad (Hof -17 Grad). In Nähe des Erdbodens wurde bis zu 23 Grad erreicht (Nürnberg). Die Zahl der Frosttage betrug etwa 13 bis 17, verglichen mit den langjährigen Verhältnissen etwa 2 bis 4 Tage zu wenig. Bodenfrosttage traten etwa 18 bis 22 auf, Eistage wurden nur 1 bis 2 beobachtet, was annähernd den langjährigen Mittelwerten entspricht.

Tabelle der täglichen Mitteltemperaturen des Monats März für München und Nürnberg:

Datum	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
München	-3.2	-2.5	-0.8	1.4	2.2	4.8	6.1	8.6	8.3	3.9	3.8	2.9	2.3	4.4	7.2	8.2
Nürnberg	-7.0	-2.6	-3.3	0.2	3.2	5.1	2.4	2.8	3.4	4.0	3.5	2.7	2.1	3.1	5.8	8.0

Datum	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
München	9.9	9.8	9.2	8.4	7.7	9.0	8.1	9.6	5.9	3.6	5.4	8.3	8.6	3.7	5.4
Nürnberg	10.8	9.7	9.3	7.4	8.1	9.5	8.0	9.0	5.2	6.2	8.2	7.2	5.5	4.7	3.7



Die Niederschlagssummen lagen in Nordbayern und im Donautal meist unter 15 mm. Im Hügellande der Schwäbisch-Bayerischen Hochebene betragen sie 15 bis 30 mm und stiegen am Fuße der Alpen bis etwa 50 mm an; die größte Niederschlagsmenge wurde in Neuschwanstein mit 89 mm gemessen. Die geringsten Monatssummen lagen in Südbayern zwischen 5 und 10 mm (Donau-Niederung), in Nordbayern noch unter 5 mm. Damit war der abgelaufene Monat einer der trockensten Märzmonate seit Beginn dieses Jahrhunderts. In der jetzt 103-jährigen Münchner Niederschlagsreihe traten nur 7 Märzmonate mit gleich viel oder weniger Niederschlag auf. Der diesjährige Wert (16 mm) liegt nur 6 mm über dem absoluten Minimum im März. In Würzburg war dieser Monat mit nur 3 mm der trockenste seit 1891. Bei Vergleich mit den Durchschnittswerten ergeben sich für Südbayern 30 bis 50 %, für Nordbayern 10 bis 30 % des langjährigen Mittels. Die Anzahl der Tage mit Niederschlag von mindestens 0,1 mm lag in Nordbayern mit 5 - 10 um etwa 5 Tage unter den Normalwerten (Bamberg 15 Tage zu wenig), in Südbayern wurde, abgesehen vom Donautal, die Norm von etwa 10 bis 15 Tagen erreicht. Tage mit Schneefall gab es in Nordbayern etwa 2 bis 3, in Südbayern 3 bis 6, was für Monat März ein Defizit von durchschnittlich 3 bis 4 Tagen darstellt. Die Hauptniederschlagstage waren der 11., 13., 20., 22. und 25.. Der größte Tagesniederschlag wurde mit 29 mm in Hintersee bei Berchtesgaden gemessen. Die größten Schneehöhen traten durchweg zum Monatsanfang auf (1. bis 3.). Sie betragen in Nordbayern etwa 5 bis 10 cm, in Südbayern (abgesehen vom Allgäu) 2 bis 5 cm. Das Donautal in der Umgebung von Regensburg und das untere Maingebiet wiesen im März keine Schneedecke mehr auf. Die Andauer der Schneedecke betrug im Flachland vielfach nur 1 bis 3 Tage.

Die Bewölkung war mit 5 bis 6 Zehnteln etwa 0,5 bis 1 Zehntel unternormal. Die Anzahl der heiteren Tage war mit 4 bis 6 im ganzen leicht übernormal. Dagegen lag die Anzahl der trüben Tage mit 7 bis 10 um 3 bis 4 Tage unter der Norm. Die Sonnenscheindauer war entsprechend hoch; sie betrug fast durchweg 130 bis 150 % des langjährigen Mittels. Nebeltage traten im Mittel etwa 4 bis 6 auf; ihre Anzahl streut im einzelnen sehr stark, Flußniederungen und Kessellagen sind für Nebelbildung bevorzugt; der Nebel trat überwiegend im ersten und letzten Monatsdrittel auf. Stürmische Winde wehten vereinzelt am 12.. Gewitter traten in der Zeit vom 9. bis 11., 22. bis 24. und 28., 29. auf. Föhn trat hauptsächlich am 7., 14. und 16. bis 19. auf.

Wetterschäden: Außer den üblichen Verkehrsunfällen wegen Glätte und Nebel wurde aus dem Landkreis Vohenstrauß ein Waldbrand gemeldet. Am 23. wurde ein Bauer in der Nähe von Geisling (Ldkr. Regensburg) auf dem Felde vom Blitz erschlagen. In Gegend Neustadt/Aisch wurden Erfrierungsschäden an Haselsträuchern beobachtet, verursacht durch den am 26. einsetzenden Frost.

Beobachtungen aus Pflanzen- und Tierwelt.

Berchtesgaden: 5. Haselstrauch, 8. Schwarzerle, 13. Frühlingsknotenblume, 14. Schlüsselblume, 27. Sumpfdotterblume.

Garmisch: 12. Salweide blüht, 28. Stachelbeere grünt, Ende März erster Maikäfer (ebenso in München).

Oberstdorf: 7. erste Stare; 11. Haselstrauch, 13. Salweide, 14. Krokus, 18. Schwarzerlen blühen; 24. bis 30. Wiesendüngung.

Puch b. Fürstenfeldbruck: 5. erste Bachstelze, 8. erster Kiebitz, 9. Anfang Feldbestellung, 15. Hafer-, Gersten- und Bohnenhaferaussaat, 16. Gerstenaussaat, 21. Sommerweizenaussaat, 22. Sommerrapsaussaat: Erste Saatzeit.

Obertaufkirchen b. Mühldorf: 17. Schneeglöckchen, 19. Schlüsselblumen und Gänseblümchen blühen.

Ingolstadt: 15. Beginn der Feldarbeiten, 23. Gerstenaussaat, 27. Haferaussaat; 29. Goldregen blüht in geschützten Lagen, Trauerweiden treiben aus; 30. Frühkartoffelbestellung.

Regensburg: 4. Schneeglöckchen, 7. Huflattich, 19. Veilchen blühen; 29. Erste Schwalben.

Passau: 14. Erste Stare; 17. Krokus, 26. Gänseblümchen blühen.

Neustadt Aisch: 8. Huflattich, 14. Leberblümchen, 18. Haselstrauch, 22. Seidelbast blühen, 14. Gerstenaussaat, 16. Weizenaussaat, 18. Erbsenaussaat, 19. Roggen- und Haferaussaat, 30. Rübenaussaat (jeweils Beginn der Aussaat).

Besonderes: In Gegend Landshut trat während des warmen Wetters in der zweiten Märzdekade eine kleine Grippeepidemie auf.

Anlagen: Monatsübersichten Bad Tölz und Weihenstephan.

Ort	Höhe m	Lufttemperatur in Grad Celsius										Bewölkungs- mittel (Zehntel)	Sonnens- schein- Stunden	% des Nor- malen	Niederschlags- menge		Zahl der Tage					mittl. Windstärke (Beaufort)						
		Mittel	Abw. vom Normalwert	höchste	am	tiefste	am	tiefste am Erdboden	am	Summe mm	% d. Norm.				Nieder- schlag		Schnee		Nebel-	Eis-	Frost-		Bodenfrost- verherrschende Windrichtung					
															höchste	am	o. 1 mm	1.0 mm						o. 1 mm fell	o. 1 cm deckt			
Wuerzburg	211	5.7	-1.5	18.6	17.	-11.6	1.	-10.6	2.	5.2	165	(150)	3	9	1	11.	94	6	11			9		13	SW	1.3		
	233	4.8	+1.2	17.8	17.	-10.8	1.	-11.5	1.	5.7	168	(155)	8	17	3	13.	86	11	3			5		16	21	C/SW	1.3	
Bamberg	282	5.0	-1.3	18.0	17.	-13.9	1.	-16.8	1.	5.3	174	155	12	31	5	11.	99	5	4.		1	5	4	1	12	23	NW	1.9
	341	4.4	1.2	18.1	17.	-16.9	1.	-22.3	1.	5.9	-	-	12	33	3	13.	107	11	5.		3	3	6	1	13	18	W	1.2
Hof	567	2.6	-1.7	15.9	19.	-17.4	1.	-18.4	1.	6.8	160	(160)	8	17	2	11.	86	10	4.		5	7	12	2	18	24	W	2.3
Nuernberg	335	4.7	-1.3	17.9	17.	-16.7	1.	-23.2	1.	5.3	-	-	12	35	5	11.	91	8	5.		5	3	1	15	21	NW	1.2	
	440	4.6	-1.6	18.0	17.	-16.0	1.	-16.5	1.	4.9	-	-	6	14	2	20.	71	4	3.		1	6	8	2	11	21	W	2.0
Regensburg	338	4.6	-1.6	17.0	28.	-8.0	1.	-8.0	1.	5.0	172	(130)	8	25	3	13.	99	8	3.		2		6	1	18	22	W	1.6
	392	3.7	+0.9	17.9	19.	-14.8	1.	-14.8	1.	5.4	165	-	9	22	3	11.	83	10	4.		2	6	7	1	17	25	C/W	1.3
Metten	313	4.2	+1.0	18.0	19.	-7.8	1.	-9.2	2.	5.7	161	(120)	10	18	2	11.	82	10	4.		2	1	4		19	22	E	1.4
	391	4.6	+1.6	17.4	16.	-6.1	1.	-10.0	1.	6.2	153	(120)	15	38	3	25.	80	11	6.		2	1	6	1	18	27	W	1.5
Fessau	423	4.8	+2.0	19.4	19.	-7.6	3.	-8.8	3.	5.9	150	-	12	23	3	11.	84	13	3.		5	2	10		14	19	N	1.3
Noerdlingen	436	4.8	-1.6	17.2	17.	-11.5	11.	-14.1	1.	4.8	188	-	19	49	8	20.	78	8	5.		1	4	2	1	16	23	W	1.7
	480	5.0	-1.9	16.9	17.	-7.2	1.	-8.2	3.	5.3	172	(130)	25	54	13	3.	94	11	6	1	2	3	2	2	11	17	C/W	1.8
Memmingen	660	4.1	+1.7	16.1	17.	-8.5	2.	-8.8	2.	5.4	-	-	23	47	6	25.	93	13	7.		6	6	8	2	16	17	SW	2.6
	810	2.8	+1.7	17.3	8.	-10.6	3.	-15.5	3.	5.1	185	139	43	37	10	25.	90	15	10	1	5	10		2	24	24	C/S	1.1
Ingolstadt	366	5.4	+1.9	17.2	17.	-6.2	1.	-7.6	1.	5.4	-	-	13	34	6	21.	74	6	3.		2	1	4		14	22	C/W	1.6
	463	4.7	+2.0	16.4	16.	-7.7	2.	-9.1	2.	5.2	155	(120)	16	30	6	25.	84	13	5.		6	1	2	2	13	17	C/W	1.5
Muenchen-St.	521	5.5	-2.2	16.7	17.	-5.7	2.	-7.8	2.	5.3	170	128	16	31	4	11.	104	16	6.		5	2		2	9	13	W	1.7
	542	4.3	+1.8	18.9	16.	-4.6	3.	-	-	5.7	152	(140)	52	63	18	22.	106	16	11	1	7	5	1	1	16	-	N	0.8
Bad Tölz	654	4.3	+2.0	17.9	8.	-8.4	3.	-10.8	3.	5.3	191	130	34	41	10	11.	116	16	6.		8	6	5	2	12	21	S	1.3
	Germisch	703	4.2	+1.8	17.6	8.	-9.0	3.	-10.0	3.	5.2	186	158	34	50	10	22.	107	11	9.		5	4	2	2	15	23	C/N
H. Peissenberg	977	3.2	+1.9	15.8	17.	-8.9	1.	-10.5	1.	5.8	189	131	31	56	5	11.	102	14	10.		9	12	13		16	21	W	3.0
	Zugspitze	2962	-8.0	+1.8	-0.1	7.	-15.0	2.	-	-	4.7	221	132	71	93	16	22.	(167)	15	12	2	15	31	16	31	31	-	N

## Erläuterungen und Bezugsbedingungen

Die in Bericht und Tabelle zum Vergleich benutzten Normalperioden sind folgende: Temperatur: 1881 - 1940, Niederschlag 1891 - 1930, Sonnenschein 1891 - 1930; die eingeklammerten Zahlen geben nur angenäherte Werte. Alle Temperaturangaben in Grad Celsius.

### Erläuterungen zur Tabelle auf Seite 3:

Die Temperaturangaben beziehen sich auf 2 m über dem Erdboden, die Erdbodentemperaturen auf 5 cm über dem Erdboden.

Das Bewölkungsmittel ist in Zehnteln der Himmelsbedeckung angegeben  
(0 = wolkenlos, 10 = bedeckt)

Die Niederschlagsmenge wird in mm gemessen (1 mm = 1 Liter/qm).

Als Tage mit Schneefall gelten hier alle Tage mit Niederschlag als Schnee  
oder Regen und Schnee

An Frosttagen liegt das Temperaturminimum unter 0 Grad

An Bodenfrosttagen liegt das Temperaturminimum in 5 cm Höhe unter 0 Grad

An Eistagen liegt auch das Temperaturmaximum unter 0 Grad

An kalten Tagen liegt das Temperaturmaximum unter -10 Grad

Heitere Tage sind solche mit einem Bewölkungstagesmittel unter 2 Zehntel

Trübe Tage sind solche mit einem Bewölkungstagesmittel über 8 Zehntel

Die Windstärke nach Beaufort ist eine Schätzungsskala von 0 (Windstille)  
bis 12 (voller Orkan)

Bei der Windrichtung bedeutet C = Windstille, N = Nord, E = Ost, S = Süd,  
W = West.

### Bezugsbedingungen:

Bestellungen zum Bezug des Berichts, Anregungen zu weiteren Verbesserungen oder gewünschten Erläuterungen sowie alle Einzelanfragen sind zu richten an: Wetterdienst München, (13b) München 27, Maria-Theresia-Str. 28. Der Bezugspreis, der halbjährlich in Rechnung gestellt wird, beträgt DM -.25 pro Stück, also DM 1.50 pro Halbjahr.